




KONTAKT

Pfarrblatt Farni list • Ostern Velika noč 2026



**DENN GOTT HAT DIE WELT SO
SEHR GELIEBT, DASS ER SEINEN
EINZIGEN SOHN HINGAB
BOG JE NAMREČ SVET TAKO
VZLJUBIL, DA JE DAL SVOJEGA
EDINOROJENEGA SINA**

JOH | JN 3,16

So sehr hat Gott die Welt geliebt
Bog je namreč svet tako vzljubil

Hingabe im Gebet
Predanost v molitvi

Kirchenentwicklung, Synodaler Weg
Razvoj Cerkve, sinodalna pot



So sehr hat Gott die Welt geliebt Bog je namreč svet tako vzljubil

» Janez Tratar | Pfarrmoderator | Farni moderator

**Ich wünsche allen ein
gesegnetes Osterfest!
Želim vsem faranom bla-
goslovljene Velikonočne
praznike!**

Die Liebe Gottes zu uns Menschen ist so groß, dass wir nicht imstande sind sie zu verstehen oder vollständig anzunehmen. Das habe ich von einem jungen Australier gehört, der beim Baden im Meer durch Stiche einer Riesensqualle für 20 Minuten klinisch tot war. In der Klinik wurde er schon in den Keller mit dem Totenschein abgestellt. Zufällig sah die Pflegerin, dass er seine Finger bewegte. Die sofort begonnene Reanimation war durch die Gnade Gottes und durch die ärztliche Kunst dann erfolgreich.

Als er bei vollem Bewusstsein war, gab er Zeugnis vom Erlebten. Zuerst war er in bedrückender Finsternis, dann aber sah er bildlich jene Menschen, denen er nicht vergeben wollte – und zwar so lange, bis er sich entschied doch zu vergeben. Danach kam ein wunderbares Licht, und im Zentrum war Jesus mit seiner unbeschreiblichen und überwältigenden Liebe. Es wurde ihm bewusst, wie er sich über Gott und über den Glauben der Mutter, die viel für ihn gebetet hatte, lustig gemacht hatte. Er war verzweifelt, dass er diese unendliche Liebe derart verschmäht und gleichgültig behandelt hatte. Er sah sein unmoralisches Leben mit Frauen, wie er Menschen verletzt und benutzt hatte.

Diese Selbsterkenntnis ließ ihn verzweifeln. Er verurteilte sich. Aber von Jesus kam nur Liebe, keine Verurteilung, nur Vergebung und Schmerz darüber, dass er sich selbst nicht verzeihen und Jesu Liebe nicht annehmen konnte. Die Liebe Jesu strömte auf ihn ein, in wunderbaren Farben, bis er in großer Dankbarkeit davon erfüllt war. Er konnte vor Glück nur weinen.

Dann aber fragte ihn Jesus, ob er zur Erde zurückkehren wolle. Worauf er bat, bei ihm bleiben zu dürfen. Jesus aber fragte erneut, ob er nicht in der Welt der Mutter und seinen damaligen „Freunden“ diese Liebe bezeugen wolle. Und schließlich willigte er ein.

Der junge Australier sagte noch abschließend, dass der Weg zurück auf die Erde, die Rückkehr des Geistes in den Körper, sehr schmerzlich für ihn war. Seither wird er in der ganzen Welt zu Vorträgen und zum Lebenszeugnis eingeladen.

Und seine Hauptbotschaften sind: Es gibt das Weiterleben nach dem Tod, und wir werden nicht reinkarnieren. In der Begegnung mit Jesus wird unser Leben gereinigt. Diese reinigende und barmherzige Liebe geht bis in die letzte Tiefe unseres Herzens. Sie bewirkt neues Leben. Für den jungen Mann war es die Auferstehung.

Pred sodnika so pripeljali moža, ki je postal kriminalen. Ko je pregledoval dokumente, je prebral ime, ki mu je bilo zelo znano. Njemu nasproti je sedel na obtožni klopi njegov nekdanji sošolec, s katerim je hodil v gimnazijo. Žalibog je zavil na krivo pot. Obravnava je bila kratka in jasna, obtoženec je krivdo priznal, sodnik pa je bil v zadregi, kako naj svojega nekdanjega prijatelja sodi. Rad bi ga oprostil ali vsaj močno zmanjšal kazen. A to ne bi bilo pravično, bilo bi pristransko. Vedel je, da sošolca čaka zapor ali višja kazenska vsota denarja. Vedel je, da tega ne bo mogel plačati, torej ga čaka „bunker“. Tedaj je sodnik salomonsko odločil: izrekel je sodbo in višino kazni. Nato pa je vzel svoj šek – in napisal vsoto denarja, ki je zahtevala kazen. S tem je bil njegov sošolec oproščen in dobil novo šanso. In res, ta dobrota je privedla tega moža do novega življenja. Nič drugega ni storil Jezus.

Človek je zapravil svoj kredit, svojo dobroto in lepoto. On stoji pravzaprav na zatožni klopi in ne more poplačati vsega dolga. To se vidi, da ne pride iz lastne ječe sebičnosti, lakomnosti, duhovne popustljivosti, grešnih nagenj. Nevolja, škodoželjnost, nepoštenost ga spremljajo. Kako reagira Jezus? On vidi in sprejme človeško zlo, greh in krivice nase, vzame „šek“ odpuščanja in plača naš dolg. Ta šek je njegov križ. Ali se zavedam kakšno vsoto je On plačal za me? On sovraži moj greh, a mene ljubi. Zato je sprejel trpljenje vsega človeštva in ga pribil na križ.

V zahvalo za to ljubezen hočem tudi jaz pred Veliko nočjo vsem odpustiti, s težavnimi ljudmi potrpeti, za ljudi moliti in jih blagoslovljati – sovražnike na tihem, prijatelje pa javno v skupnosti cerkve.

Inhalt | Vsebina

- So sehr hat Gott die Welt geliebt 2
Bog je namreč svet tako vzljubil
- Die Bestimmung des Lebens 3
Smisel življenja
- Hingabe im Gebet 4 – 5
Predanost v molitvi
- Bildergalerie 6 – 7
Galerija slik
- Kirchenentwicklung 8 – 9
Razvoj cerkve
- Fest der Anbetung 10
Praznik češčenja
- Jahresrechnung 2025 11
Letni obračun 2025
- Termine | Termini 12

Impressum | Kolofon

„Kontakt“ ist eine unabhängige Informationsschrift der Pfarre Eberndorf/Dobrla vas, Bleiburgerstr. 11

Für den Inhalt verantwortlich: Janez Tratar

Redaktion: Gitti Neuwersch, Cristina Santoro-Sienčnik, Florian Buchwald, Gerhard Mischitz

Fotos/Icons: G. Mischitz, pixabay.com, Florian Buchwald

Übersetzungen/Prevodi: Sonja Mischitz-Kramer,

Gitti Neuwersch

Lektorat: Sonja Mischitz-Kramer, Gitti Neuwersch

Druck: Mohorjeva tiskarna | Hermagoras Druckerei

Auflage: 1350 Stück





Die Bestimmung des Lebens Smisel življenja

» Gerhard Mischitz | Pfarrassistent | Farni asistent

„Also ich komm jetzt gerade von der Tankstelle in Prevalje, weil die Preise bei uns, Wahnsinn, und weil ich unten getankt habe, hab ich den Kaffee schon wieder herinnen“, höre ich gerade im Kaffeehaus jemanden sagen, und ein wenig Freude schwingt in seiner Stimme mit – aber nur kurz, denn schon kommt das Gespräch auf den Krieg, die viele Desinformation und die Künstliche Intelligenz – die uns sowieso alle ausrotten wird. Schweigen und Kopfschütteln.

Ja, diese moderne Welt macht etwas mit uns Menschen. Laut der Österreichischen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik leben rund 20% der Menschen bei uns mit einer psychiatrischen Erkrankung.

Offensichtlich lebt der Mensch nicht „artgerecht“. Aber wie sollte der Mensch eigentlich leben? Was ist eigentlich die Bestimmung unseres irdischen Daseins? Nun, jeder von uns wird diese zentrale Frage wohl anders beantworten. Aber die entscheidende Frage ist: welche Antwort würde uns Gott geben? Wie hat Gott den Menschen gedacht?

Dazu lohnt es sich einen Blick in die Bibel zu werfen. Schon zu Beginn der Bibel – in der Schöpfungsgeschichte im Buch Genesis – wird der Mensch in einen Garten gesetzt. Also nicht etwa in eine Fabrik oder eine Montagehalle. Es ist ein schöner Garten – und entscheidend ist, dass sich auch Gott in diesem Garten aufhält und der Mensch aus dieser Begegnung mit Gott lebt.

Im Lukasevangelium begegnen wir den Schwestern Martha und Maria. Als Jesus sie besucht, ist Martha ganz davon eingenommen, für Jesus und seine Jünger zu sorgen. Sie macht sich viele Umstände und wir lesen, dass Maria sie bei all ihrer Arbeit nicht unterstützt. Maria hat sich zu den Füßen Jesu niedergelassen und lauscht fasziniert seiner Stimme. Sie hat nur noch Augen für Jesus. Martha hat wohl versucht ihre Schwester zur Mitarbeit zu bewegen, jedoch ohne Erfolg. Als letzten Ausweg wendet sie sich an Jesus mit den Worten: „Herr, kümmert es dich nicht, dass meine Schwester die Arbeit mir allein überlässt? Sag ihr doch, sie soll mir helfen!“ Also das

ist schon ein starkes Stück! Martha will einem berühmten Rabbi anschaffen was er bitte zu sagen hätte. Ein Tabubruch in der damaligen Gesellschaft. Jesus reagiert ganz gelassen und erwidert: „Martha, Martha, du machst dir viele Sorgen und Mühen. Aber nur eines ist notwendig, Maria hat den guten Teil gewählt, der wird ihr nicht genommen werden.“

Jesus sagt, dass Maria etwas gewählt hat, das als einziges notwendig ist. Ja was macht Maria denn eigentlich? Sie sitzt bei Jesus, wendet ihm ihren Blick zu, hört auf seine Stimme und öffnet ihr Herz für ihn. Sie vergisst alles um sie herum, wahrscheinlich auch sich selbst, und genießt die Nähe zu ihrem Erlöser. Man könnte sagen, sie betet Jesus an.

Ich bin überzeugt, dass nicht im beruflichen Erfolg oder im irdischen Reichtum der Mensch seine höchste Bestimmung finden kann, denn darin kreist er nur um sich selbst und sein Herz bleibt letztendlich leer.

In der Anbetung und Hingabe jedoch, berührt und beschenkt Gott das Herz jedes Menschen und füllt es mit seiner Liebe und neuem Leben. Ein Leben, das aus der Auferstehung Jesu strömt, und das er jedem einzelnen von uns geschenkt hat, durch seine bedingungslose Hingabe am Kreuz – zu unserem Heil.

»Torej ravnokar prihajam z bencinske črpalke v Prevaljah, ker so cene pri nas – noro visoke – in ker sem spodaj natočil gorivo, je skupaj s kavo bolj poceni, kot pri nas,« slišim nekoga reči v kavarni. V njegovem glasu zazveni nekaj veselja – vendar le za kratek čas, saj pogovor kmalu nanese na vojno, na številne napačne informacije in na umetno inteligenco – ki nas bo tako ali tako vse iztrebila. Nastane tišina in zmajevanje z glavo.

Da, ta sodobni svet nekaj počne z nami ljudmi. Po statistiki približno 20 % ljudi v Avstriji živi s psihiatrično boleznijo.

Očitno človek ne živi »v skladu s svojo naravo«. Toda kako bi človek pravzaprav moral živeti? Kaj je sploh namen našega zemeljskega bivanja? No, vsak od nas bo na to osrednje vprašanje verjetno odgo-

voril drugače. Toda odločilno vprašanje je: kakšen odgovor bi nam dal Bog? Kako si je Bog zamislil človeka?

Zato se splešča pogledati v Sveto pismo. Že na začetku Svetega pisma – v pripovedi o stvarjenju v Prvi Mojzesovi knjigi – je človek postavljen v vrt. Ne na primer v tovarno ali montažno halo. To je lep vrt – in odločilno je, da se tudi Bog zadržuje v tem vrtu in da človek živi iz tega srečanja z Bogom.

V Lukovem evangeliju srečamo sestri Marto in Marijo. Ko ju Jezus obišče, je Marta povsem zaposlena s tem, da skrbi za Jezusa in njegove učence. Zelo se trudi in si dela veliko opravkov, beremo pa tudi, da ji Marija pri vsem njenem delu ne pomaga. Marija je sedla k Jezusovim nogam in očarana poslušala njegov glas. Ima oči samo še za Jezusa. Marta je verjetno skušala svojo sestro spodbuditi k sodelovanju, vendar brez uspeha. Kot zadnjo možnost se obrne na Jezusa z besedami: »Gospod, ali ti ni mar, da me je moja sestra pustila samo pri delu? Reci ji, naj mi pomaga!«

To je že precej drzno! Marta hoče slavnemu rabinu narekovati, kaj naj reče. V tedanji družbi je bilo to prepovedano. Jezus pa reagira povsem mirno in odgovori: »Marta, Marta, skrbiš in vznemirjaš se zaradi mnogih stvari. Toda potrebno je le eno. Marija si je izbrala dobri delež, ki ji ne bo odvzet.«

Jezus torej pravi, da je Marija izbrala nekaj, kar je edino potrebno. Kaj pa Marija pravzaprav počne? Sedi pri Jezusu, usmeri pogled k njemu, poslušala njegov glas in mu odpre svoje srce. Pozabi na vse okoli sebe, verjetno tudi nase, in uživa bližino svojega Odrešenika. Lahko bi rekli, da časti Jezusa.

Prepričan sem, da človek svoje najvišje poklicnosti ne more najti v poklicnem uspehu ali zemeljskem bogastvu, kajti v tem se vrti le okoli samega sebe in njegovo srce na koncu ostane prazno.

V češčenju in predanosti pa se Bog dotakne srca vsakega človeka, ga obdari in napolni s svojo ljubeznijo ter novim življenjem. Življenjem, ki priteka iz Jezusovega vstajenja in ki ga je podaril vsakemu izmed nas s svojo brezpogojno predanostjo na križu – v naše odrešenje.

Hingabe im Gebet - Anbetung Predanost v molitvi - češčenje

In unserer Pfarre gibt es verschiedene Gruppen, die sich regelmäßig zum Gebet treffen. Wir haben einige Pfarrangehörigen gefragt, welche Erfahrungen sie gesammelt haben.

sammelt haben.

V naši fari obstajajo različne skupine, ki se redno srečujejo za molitev. Nekaj farranov smo vprašali, kakšne izkušnje so pridobili.

Anbetung bedeutet für mich...
Češčenje zame pomeni...

Mit dem Wort Anbetung habe ich persönlich Jahrelang nichts anfangen können. Es hat mir nicht gefallen, es ist mir zu altmodisch oder traditionell vorgekommen. In den letzten Jahren habe ich aber durch die Musik und den gesungenen Lobpreis einen Weg gefunden. In den Lobpreisliedern finde ich sehr viel Wahrheit und komme somit in Demut Gott nahe. Ich denke im Glauben ist alles erlaubt wenn man mit Herz dabei ist, denn wir sind schließlich seine Kinder.

Simone, 40

Gott ist unser Erlöser, Heiland und Freund. Er ist WÜRDIG angebetet zu werden. Dort kann ich in Gottes Gegenwart verweilen, dem Herrn danken, für alles Gute und schöne im Leben. Aber auch die Sorgen und Nöte dem Erlöser anzuvertrauen und zu überlassen, damit ER sich in dieser Lebenssituation verherrlichen kann.

Ich halte auch gerne Fürbitte für meine Lieben und die ganze Welt.

Jaz sem zelo srečna če se lahko zadržim pred najsvetejšim, začutim spet moč in upanje za naslednji čas.

Maria, 62

Češčenje zame pomeni, da se vedno nanovo zavedam, kako velik je Bog in koliko mi je v mojem življenju že uspelo z njegovo pomočjo.

Sonja, 43

Für mich bedeutet Anbetung, Gott bewusst in den Mittelpunkt zu stellen und ihm in Stille und Gebet zu begegnen. Dabei bringe ich meine Dankbarkeit und mein Vertrauen vor ihn. In der Anbetung nehme ich mir Zeit, ganz bei Gott zu sein. Zame pomeni češčenje, da Boga zavestno postavim v središče in mu v tišini ter molitvi stopim naproti. Pri tem pred njega prinašam svojo hvaležnost in zaupanje. V češčenju si vzamem čas, da sem popolnoma z Bogom.

Julian, 16

Für mich bedeutet Anbetung: Gott lieben, ehren, danken und seine Gegenwart still und demütig suchen.

Simon, 14

Pri češčenju sem Bogu posebej blizu. Osebni pogovor z Njim me zelo obogati. Njegova bližina mi daje varnost v vsakdanjem življenju.

Milica, 82

In der Anbetung gebe ich mich in die liebende Gegenwart Gottes. Ich lege mein Leben vor Gott hin, der im Hl. Brot da ist. In der wunderbaren Stille bin ich einfach nur da - vor Gott - kann ich sein, wie ich bin. Und lasse mich von IHM beschenken, erhalte Antworten auf Fragen in meinem Leben, bekomme Gelassenheit und innere Ruhe.

Agnes, 57



Wenn ich auf Knien und unter Tränen erkenne, dass ich nicht nur ein Staubkorn im Universum bin, sondern ein geliebtes Kind des Höchsten, dann beginne ich zu verstehen, was wahre Anbetung ist.

Nicht Worte, nicht Lieder allein beten an, sondern mein Herz, das sich in Ehrfurcht ganz vor Gott neigt.

Silvia, 41

Anbetung bedeutet für mich mit allen Anliegen, Bitten und Sorgen vor Gott kommen zu dürfen und zu wissen, dass man gehalten wird. Sie ist eine Quelle der Kraft, des inneren Friedens und ermöglicht eine persönliche Begegnung mit Jesus.

Manuela, 34

Es erfüllt mich mit Staunen zu wissen, dass der Urheber des Lebens, der Allmächtige und Schöpfer alles Guten - und sein Sohn, der sich für mich am Kreuz hingegeben hat - die persönliche Begegnung mit mir suchen und in meinem Herzen wohnen möchten. Anbetung ist meine Antwort und eine Lebenshaltung. In seiner Gegenwart darf ich verweilen und in seiner Liebe immer mehr zu dem Menschen werden, als den er mich gedacht hat - ganz ich selbst.

Cristina, 52

Während die eucharistische Anbetung für mich oft die stille, ganz intime Begegnung mit dem Heiland bedeutet, in der ich eine immer tiefere, reale Beziehung erhoffe, schätze ich am gemeinsamen Lobpreis, den viele ebenfalls als "Anbetung" bezeichnen, wie er freitags im Campus AdFontes stattfindet (sogenannter P.U.S.H. um 19.30) das erhebende Gefühl von Gemeinschaft und Freude in Jesus Christus unserem gemeinsamen Herrn, der unseren Lobpreis, unsere Dankbarkeit verdient und uns durch die Musik, die an Ihn gerichtet ist, mit Heilung und Liebe beschenkt.

Alexia, 52

Anbetung ist für mich, den Herrn zu schauen und mich füllen zu lassen von seiner Liebe, seinen Gedanken für mich. Mir bewusst zu machen, dass seine Liebe und Güte unendlich ist und mich eine Begegnung mit ihm verändert, mein Herz immer verändert wird, egal ob ich es fühle oder nicht, egal ob sich etwas sichtbares verändert oder nicht. Ihm, meinem Gott und König zu sagen, ich lieb dich, füll mich mit deiner Liebe.

Melanie, 24

Ich bin dankbar, dass ich nicht um die halbe Welt reisen muss, um Gott nahe zu sein. Nur wenige Schritte und einige Türen entfernt werde ich erwartet. Nicht von Menschen, sondern von Jesus Christus, der in einem kleinen Stückchen Brot verborgen da ist. Bei ihm finde ich Ruhe und meine Seele atmet auf. Nie ist eine Begegnung gleich. Aber immer gehe ich zu-frieden weg. Oft frage ich mich, warum ich nicht jeden Tag eine Zeit bei Ihm in der Kirche verbringe.

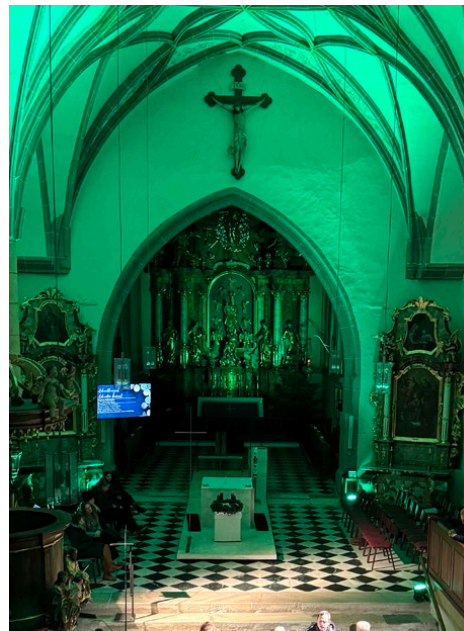
Charly, 61



12.12.2025 - Rorate für Kinder | Svitna za otroke



14.12.2025 - Adventandacht | Adventna pobožnost



20.12.2025 - Adventkonzert | Adventni koncert



17.12.2025 - 75. Geburtstag Janez | Janez 75. rojstni dan



23.12.2025 - Weihnachtsgebetsnacht | Božična molitvena noč



24.12.2025 - Kinderchristmette | Otroška božičnica



02.01.2026 - Hl. drei Könige | Sv. trije kralji





06.02.2026 - Kinderfasching | Otroški pust



17.02.2026 - Faschingsaktion | Pustna akcija





Kirchenentwicklung, Synodaler Weg Razvoj Cerkve, sinodalna pot

» Gerhard Mischitz | Pfarrkoordinator | Farni koordinator

Der „Synodale Kirchenentwicklungsprozess“, den unsere Diözese beschreitet, wird im kommenden Jahr auch konkrete Auswirkungen auf die Pfarren in Kärnten haben. Das Wort „synodal“ meint konkret eine Haltung oder einen Stil. Nämlich den Stil des aufeinander Hörens und des miteinander Gehens. Papst Franziskus hat diesen Weg eingeschlagen und ihn als geistlichen Prozess verstanden, bei dem alle aus dem Volk Gottes mit angehört werden sollen. Denn, so die Theologie der katholischen Kirche nach dem 2. Vatikanischen Konzil, das Volk Gottes kann im Glauben nicht irren – so wurde es in der Konstitution über die Kirche (Lumen Gentium) im Artikel 12 festgehalten. Papst Leo XIV. setzt diesen Weg fort und ermuntert die Kirche sich ständig zu erneuern, unter der Beteiligung möglichst aller Gläubigen. Konkret hat unser Bischof Dr. Josef Marketz eine „pastorale Grundorientierung“ formuliert, die das Fundament, auf dem die Kirche Kärntens in den nächsten Jahren aufbaut, darstellt. Auf dieser Basis werden strategische pastorale Ziele entwickelt und der dafür notwendige und mögliche finanzielle und personelle Rahmen festgelegt. Dadurch wird der Weg der Umsetzung klarer und verbindlicher.

Die Grundorientierung beinhaltet Haltungen und Einstellungen, die für die Kirche als zentral gesehen werden und eine Vorgabe für die gesamte Kirchenentwicklung darstellen. Als katholische Christinnen und Christen in Kärnten wirken wir an einer Kirche mit, die glaubensstark und missionarisch, spirituell und caritativ, innovativ und nachhaltig, synodal und partizipativ ist. Diese acht Begriffe geben die Richtung vor und sind auch die Vision, wohin die Entwicklung gehen soll.

Aus dieser Grundorientierung heraus hat der Diözesanrat der Diözese Gurk in seiner 4. Vollversammlung am 1. März 2024 sieben pastorale strategische Ziele beschlossen. Die dazugehörigen Maßnahmen wurden bei der 7. Plenarsitzung am 21. März 2025 beschlossen und befinden sich zur Zeit in der Phase der Umsetzung. Diese Ziele sind:

1. Aktive Glaubensverkündigung: Wir gehen als Kirche neue Wege der Verkündigung des Evangeliums über die Grenzen unserer bisherigen Pastoral hinaus, damit wir Menschen in allen Lebensphasen ansprechen, die wir aktuell nicht erreichen.

2. Ansprechendes liturgisches Feiern: Die Gottesdienste, insbesondere die sonntägliche Feier der Eucharistie, sind personengerecht, situationsbezogen und geben dem Geheimnis Gottes Raum. Der Reichtum der liturgischen Dienste und Feierformen wird genutzt.

3. Schwerpunkt auf caritativem und schöpferischem Handeln: Das pastorale Tun orientiert sich konsequent an der leidenden Schöpfung und an Menschen mit materiellen, sozialen oder emotionalen Nöten.

4. Zugehörigkeit ermöglichen: Pfarren und kirchliche Einrichtungen sind Orte, an denen jede Form der Ausgrenzung unterlassen wird und alle Menschen gemäß dem Evangelium willkommen sind.

5. Qualifizierte Mitarbeiter:innen: Es gibt eine Personalentwicklung.

6. Wirksame Kommunikation: Wir haben eine diözesane Kommunikations- und Medienstrategie, die beide Landessprachen berücksichtigt.

7. Synodale und partizipative Strukturen: Die Seelsorge in Pfarren, Dekanaten, regionalen Zentren und diözesanen Einrichtungen ist so organisiert, dass sie nahe bei den Menschen ist. Die Zweisprachigkeit wird durch die Diözesanleitung sichergestellt und ist auf alle Bereiche der Pastoral bezogen. Synodale und partizipative Strukturen ermöglichen ein effizientes Arbeiten.

Sinodalna pot cerkvenega razvoja, po kateri hodi naša škofija, bo v prihodnjem letu imela tudi konkretne posledice za fare na Koroškem. Beseda »sinodalna« pomeni predvsem določeno držo oz. slog – slog medsebojnega poslušanja in skupne poti. Papež Frančišek je stopil na

to pot in jo razumel kot duhovni proces, v katerem naj bodo slišani vsi iz Božjega ljudstva. Kajti po teologiji katoliške Cerkve po drugem vatikanskem koncilu Božje ljudstvo v veri ne more zgrešiti – tako je zapisano v konstituciji o Cerkvi (Lumen Gentium) v 12. členu. Papež Leon XIV. nadaljuje to pot in spodbuja Cerkev, naj se nenehno prenavlja ob sodelovanju čim večjega števila vernikov. Naš škof dr. Jože Marketz je konkretno oblikoval »pastoralno temeljno usmeritev«, ki predstavlja temelj, na katerem bo Cerkev na Koroškem gradila v prihodnjih letih. Na tej osnovi se razvijajo strateški pastoralni cilji in določajo potrebni ter možni finančni in kadrovski okviri. Tako postaja pot uresničevanja jasnejša in bolj zavezujoča.

Temeljna usmeritev vsebuje drže in navoranosti, ki veljajo za osrednje za Cerkev in predstavljajo smernice za celoten razvoj Cerkve. Kot katoliške kristjanke in kristjani na Koroškem sodelujemo pri oblikovanju Cerkve, ki je močna v veri in misijonarska, duhovna in karitativna, inovativna in trajnostna, sinodalna in participativna. Teh osem pojmov kaže smer in hkrati predstavlja vizijo, kam naj se razvoj usmeri.

Na podlagi te temeljne usmeritve je škofijski svet škofije Krka (Gurk) na svojem 4. zasedanju 1. marca 2024 sprejel sedem pastoralno-strateških ciljev. Pripadajoči ukrepi so bili sprejeti na 7. plenarnem zasedanju 21. marca 2025 in so trenutno v fazi uresničevanja. Ti cilji so:

1. Dejavno oznanjevanje vere
2. Privlačno liturgično obhajanje
3. Poudarek na karitativnem in odgovornem ravnanju do stvarstva
4. Omogočanje pripadnosti
5. Usposobljeni sodelavci in sodelavke
6. Učinkovita komunikacija
7. Sinodalne in participativne strukture:

Pastorala v farah, dekanijah, regionalnih središčih in škofijskih ustanovah je organizirana tako, da je blizu ljudem. Dvojezičnost zagotavlja škofijsko vodstvo in se nanaša na vsa področja pastorage. Sinodalne in participativne strukture omogočajo učinkovito delo.



Was bedeutet das für unsere Pfarre? Kaj to pomeni za našo faro?

Das Ziel Nummer sieben sorgt für Bewegung in den Pfarren, da es darin um Seelsorge und um partizipative Strukturen geht. Partizipativ meint, dass sich die Gläubigen gut einbringen können und dass Leitungsfunktionen auch von Laien – also nicht nur Priestern – ausgeübt werden sollen. In unserer Pfarre ist dies bereits der Fall, da ich mit Janez zusammen die Pfarre leite.

Weitere Maßnahmen umfassen:

Pfarrverbände: Es werden Pfarrverbände installiert, um priesterliche Nachbesetzungen zu erleichtern und um eine gute Zusammenarbeit zwischen den Pfarren zu gewährleisten. Ein Pfarrverband sollte aus drei, maximal aber sechs Pfarren bestehen. Unsere Pfarre hat sich noch nicht festgelegt.

Die Pfarren in den Verbänden bleiben erhalten und entwickeln anhand der „Kriterien einer geistlich geprägten Pfarre“ ein Profil. Das kann auch entlastend für Pfarren sein. Bei uns zum Beispiel gibt es eine sehr aktive Jugend, sodass die anderen Pfarren im Verband sich bei unserer Jugendarbeit anschließen können.

Haupt- und ehrenamtliche Leitungsteams in den Pfarren unterstützen den Priester in der Leitungsverantwortung, hier hat unsere Pfarre schon Erfahrung.

Dekanatsbüros bündeln die Verwaltung und stärken die pastorale Zusammenarbeit in den Pfarrverbänden und in den Dekanaten. Die Kanzlei in Eberndorf soll demnach zu einem Dekanatsbüro ausgebaut werden, die Erweiterung soll noch heuer starten und schrittweise ausgebaut werden.

Die Kirche beschreitet mutig neue Wege, und wichtig wird dabei sein, dass wir gut miteinander im Gespräch bleiben – alle sind eingeladen mitzuwirken und ich bin schon gespannt, wie es weiter geht.

Sedmi cilj prinaša gibanje v fare, saj govorim o pastoralni in participativni strukturi. Participativno pomeni, da se verniki lahko dejavno vključujejo in da naj

vodstvene naloge opravljajo tudi laiki – torej ne samo duhovniki. V naši fari je to že uresničeno, saj župnijo skupaj z Janezom vodim jaz.

Nadaljnji ukrepi vključujejo **farne zveze:** ustanovljajo se zveze različnih far, da bi olajšali nadomeščanje duhovnikov in zagotovili dobro sodelovanje med farami. Ena farna zveza naj bi obsegala tri, največ pa šest far. Naša fara se glede tega še ni dokončno odločila.

Fare v teh zvezah ostajajo samostojne in na podlagi »kriterijev duhovno zaznamovane fare« razvijajo svoj profil. To je lahko tudi razbremenjujoče za posamezne fare. Pri nas je na primer zelo dejavna mladina, zato se lahko druge fare v zvezi pridružijo našemu mladinskemu delu.

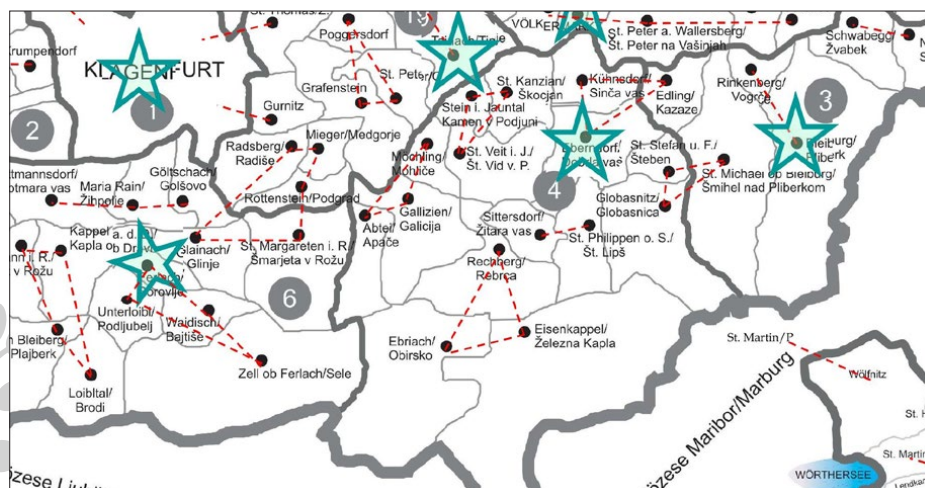
Vodstvene ekipe v farah, sestavljene iz zaposlenih in prostovoljcev, podpirajo duhovnika pri vodstveni odgovornosti; na tem področju ima naša fara že izkušnje.

Dekanatni uradi združujejo upravne naloge in krepijo pastoralno sodelovanje v farnih zvezah in dekanijah. Pisarna v Dobrli vasi naj bi se zato razvila v dekanatni urad; širitev naj bi se začela še letos in se nato postopoma razvijala.

Cerkev pogumno stopa na nove poti, pri tem pa bo pomembno, da ostane med seboj v dobrem pogovoru. Vsi so povabljeni k sodelovanju – in že zdaj sem radoveden, kako se bo vse skupaj nadaljevalo.



Die Leitungsteams werden bunter.



Mögliche pfarrliche Zusammenschlüsse.



Ein österreichweites Fest der Anbetung Praznik češčenja po vsej Avstriji

» Cristina Santoro-Sienčnik | Ständige Lektorin | Stalna lektorinja

Es ist schön zu sehen, dass es in unserer Pfarre mehrere Gruppen und Hauskreise gibt, die sich regelmäßig dem Gebet und der Anbetung widmen. Denn Gebet hat Kraft: Es verändert die geistliche Atmosphäre, verwandelt Herzen und verbindet uns Christen miteinander.

Aus dieser Überzeugung heraus sind einige Christen unserer Pfarre der Einladung des Vereins Himmelstürmer gefolgt. Dieser überkonfessionelle Verein fördert und entwickelt sakrale und geistliche Musik weiter. Von 27. Februar, 19 Uhr, bis 1. März, 11 Uhr veranstaltete er ein österreichweites Fest der Anbetung, das Christen verschiedenster Konfessionen und Generationen vereinte. Mutig und voller Begeisterung stellten die Veranstalter das Verbindende in den Mittelpunkt: Gott selbst – unseren Retter und König.

Von Wien aus spannte sich durch Livestreams ein Netzwerk der Anbetung über ganz Österreich. Und auch wir durften dabei sein! Als einer der Standorte waren wir per Livestream aus dem großen Saal im Campus AdFontes zugeschaltet.

Den Auftakt bildete eine geistliche Reise durch verschiedene Formen der Anbetung – von der Zeit der Urkirche bis heute. So wurden wir Teilnehmer auch geistlich mit den Betern aller Zeiten der Kirchengeschichte verbunden. Nach einer Stunde P.U.S.H. Worship („Pray Until Something Happens“) durften wir – geistlich vereint mit vielen weiteren Standorten in Österreich – mehrere Stunden lang bis in die Nacht hinein lobpreisen: Gott die Ehre geben, für Österreich, für den Frieden, für unsere Familien, unsere Gemeinschaft, für

alle Christen und füreinander beten und unsere Anliegen vor Gott bringen.

Es ist schwer zu erklären, warum so viele Menschen auf die Idee kommen, stundenlang einfach zu beten. Und doch gibt es eine ganz einfache Antwort: Weil Gott es wert ist.

Lepo je videti, da v naši fari obstaja več skupin in hišnih skupnosti, ki se redno posvečajo molitvi in češčenju. Kajti molitev ima moč: spreminja duhovno ozračje, preobraža srca in nas kristjane med seboj povezuje.

Iz tega prepričanja so nekateri kristjani naše fаре sledili povabilu društva Himmelstürmer. To medkonfesionalno društvo spodbuja in razvija sakralno ter duhovno glasbo. Od 27. februarja ob 19. uri do 1. marca ob 11. uri je organiziralo vsedrjavni praznik češčenja po vsej Avstriji, ki je združil kristjane najrazličnejših veroizpovedi in generacij. Pogumno in z velikim navdušenjem so organizatorji v središče postavili tisto, kar nas povezuje: Boga samega – našega Odrešenika in Kralja.

Z Dunaja se je prek prenosov v živo razpela mreža češčenja po vsej Avstriji. In tudi mi smo smeli biti del tega! Kot ena izmed lokacij smo bili prek prenosa v živo povezani iz velike dvorane v Campusu AdFontes.

Začetek je bila duhovna pot skozi različne oblike češčenja – od časa prvotne Cerkve do danes. Tako smo bili udeleženci tudi duhovno povezani z molivci vseh časov cerkvene zgodovine. Po eni uri P.U.S.H. Worshipa („Pray Until Somet-

hing Happens“) smo – duhovno združeni s številnimi drugimi kraji po Avstriji – več ur, pozno v noč, slavili Boga: mu izkazovali čast, molili za Avstrijo, za mir, za naše družine, za našo skupnost, za vse kristjane ter drug za drugega in svoje prošnje prinašali pred Boga.

Teško je razložiti, zakaj toliko ljudi ure in ure preprosto moli. In vendar obstaja zelo preprost odgovor: ker je Bog tega vredn.

Schließe auch du dich einer Gebets- oder Lobpreisgruppe an, die Raum für die Gegenwart Gottes schafft. Hier findest du einige Möglichkeiten, in unserer Pfarre: Pridruži se tudi ti molitveni ali skupini slavjenja, ki ustvarja prostor za Božjo navzočnost. Tukaj najdeš nekaj možnosti v naši fari:

- Ganztägige eucharistische Anbetung an jedem 14. des Monats von 9 bis 19 Uhr in der Krypta oder in der Kapelle der Stiftskirche.
- Wöchentliches P.U.S.H. Lobpreisgebet im Campus AdFontes, jeden Freitag um 19:30.
- Morgentliches Laudesgebet in der Kapelle im Pfarrhof, Dienstags bis Freitags von 8:15 bis 8:45.
- Mütter beten für ihre Kinder, jeden Dienstag um 19:00 in der Kapelle im Pfarrhof.

Achtung und vergelt's Gott! Pozor in Bog lonaj!

Auf unserem Friedhof finden wir immer öfter schlecht befestigte oder geneigte Grabsteine vor. Bitte überprüfen sie ihre Grabstätte. Verantwortlich für die Sicherheit der Gräber ist immer die Person, die das Grab gepachtet hat und pflegt.

Wir bedanken uns auch bei der Dorfgemeinschaft Loibegg – die Florianisänger haben € 2000,- für die Renovierung der Loibegger Kirche gespendet! Vergelt's Gott!

Na našem pokopališču vse pogosteje opazamo slabo pritrjene ali nagnjene nagrobne kamne. Prosimo, preverite svoj grob. Za varnost grobov je vedno odgovorna oseba, ki je grob najela in ga vzdržuje.

Zahvaljujemo se tudi vaški skupnosti Belovče – Florianijevi pevci so darovali 2.000 € za obnovo domače cerkve. Bog lonaj!



Bericht Jahresrechnung 2025

Letni obračun 2025

» Ausschuss für Verwaltung und Finanzen | Odbor za upravo in finance

Abgang | primanjkljaj
€ 5.150,12

■ Pfarrkirche | Farna cerkev

Einnahmen prihodki		Ausgaben izdatki	
Opfer ofer	€ 16.834,62	Personal osebje	€ 6.564,76
Spenden darovi	€ 7.499,05	Gottesdienste maše	€ 2.827,32
Messstipendien štolnina	€ 9.055,00	Verkündigung, Kinder, Jugend Oznanila, mladina in otroci	€ 16.101,23
Miete najemnine	€ 3.274,17	Rückerstattungen povračila	€ 917,60
Veranstaltungen dogodki	€ 5.005,00	Kanzlei pisarna	€ 3.818,95
Zeitschriften časopisi	€ 3.721,70	Gebäude-Inventar poslopja in inventar	€ 8.257,87
Rückerstattungen povračila	€ 2.162,51	Reparaturen popravila	€ 1.292,39
Betriebskostenersatz povračilo stroškov obratovanja	€ 2.160,00	Betriebskosten obrat	€ 10.411,16
Kollekte nabiralne akcije	€ 12.700,76	Abgaben davki	€ 273,65
Sonst. Einnahmen drugi dohodki	€ 2410,21	Versicherungen zavarovanja	€ 6.788,78
		Kollekte nabiralne akcije	€ 12.210,76
		Sonst. Ausgaben razni izdatki	€ 508,67
Gesamt-Einnahmen skupni dohodki:	€ 64.823,02	Gesamt-Ausgaben skupni izdatki:	€ 69.973,14

■ Filialkirchen | Podružnice

Ort Vas	Einnahmen prihodki		Ausgaben izdatki
	Opfer ofer	Spenden darovi	
Buchbrunn Bukovje	€ 507,77	€ 2.018,50	€ 435,64
Gablern Lovanke	€ 1.027,44	€ 730,00	€ 660,72
Gösselsdorf Goselna vas	€ 1.201,90	€ 3.215,00	€ 1.025,57
Köcking Kokje	€ 324,24	€ 40,00	€ 639,42
Loibegg Belovče	€ 300,24	€ 2.000,00	€ 11.243,86
Maria am Berg Marija na Gori	€ 6.186,48	€ 490,00	€ 8.303,40
Pribelsdorf Pribla vas	€ 329,90	€ 3.565,00	€ 906,82
Gesamt skupno	€ 9.877,97	€ 12.058,50	€ 23.215,43

Danke dem AVF – hvala odboru za finance!

Ein ganz besonders großes Danke möchten wir Danijel Gregorič für die gewissenhafte Buchhaltung und Stefan Lesjak sen. als Obmann des AVF mit seinem Team aussprechen.

Ein Danke auch den Rechnungsprüfern Dir. Horst Rohrmeister und Dir. Jože Plesnik für die Prüfungsarbeit der Jahresrechnungen und ein Danke allen Kirchenkämmerern für die ordentliche Finanzgebahrung.

Posebej se zahvaljujemo Danijelu Gregoriču za vestno vodenje računovodstva ter Stefanu Lesjaku starejšemu in njegovi ekipi kot predsedniku odbora.

Zahvaljujemo se tudi revizorjem dir. Horstu Rohrmeistru in dir. Jožetu Plesniku za pregledovanje računov ter hvala vsem čemeštem za dobro finančno poslovanje.

Danke Hvala



Termine | Termini 2026

- 29.03.** Palmsonntag | Cvetna nedelja
08:45 Palmweihe und Gottesdienst
Blagoslov prajtnov in maša
- 02.04.** Gründonnerstag | Veliki četrtek
15:00 Jugendkreuzweg | Mladinski križev pot
18:15 Kreuzweg | Križev pot
19:00 Abendmahlfeier | Zadnja večerja
- 03.04.** Karfreitag | Veliki petek
15:00 Kinderkreuzweg | Otroški križev pot
18:15 Kreuzweg | Križev pot
19:00 Karfreitagsliturgie | Obredi Velikega petka
Eberndorf | Dobrla vas
- 04.04.** Karsamstag | Velika sobota
06:00 Feuer- und Wasserweihe | Blagoslov ognja in vode
09:00 – 18:00 Anbetungsstunden beim Hl. Grab (Krypta)
Češčenje pri Božjem grobu (v kripti)
ab|od 13:00 Speisesegnungen | Blagoslovi jedil
18:00 Feier beim Hl. Grab | Pobožnost pri Božjem grobu
- 04.04.** Speisesegnungen | Blagoslovi jedil
- | | |
|----------------------------|-------|
| Pfarrkirche Farna cerkev | 13:00 |
| Pribelsdorf Pribla vas | 13:00 |
| Loibegg Belovče | 13:20 |
| Gablern Lovanke | 13:30 |
| Buchbrunn Bukovje | 13:40 |
| Hart Dobrova | 13:40 |
| Köcking Kokje | 14:00 |
| Buchhalm Podhom | 14:00 |
| Gösselsdorf Goselna vas: | |
| Kirche cerkev | 14:00 |
| Bauernmarkt kmečki trg | 14:20 |
| Pfarrkirche Farna cerkev | 16:00 |
- 05.04.** Ostersonntag | Velikonočna nedelja
05:00 Auferstehungsfeier | Vstajenje
15:00 Segen Maria am Berg | Blagoslov Marija na Gori
- 06.04.** Ostermontag | Velikonočni ponedeljek
08:45 Gottesdienst – Maria am Berg
Sveta maša - Marija na Gori

Ausblick | Pogled naprej 2026

- 17.04.** Pastor John Rajiah im | v Campus AdFontes
- 03.05.** Familiengottesdienst | Družinska maša
- 09.05.** Hl. Erstkommunion | Prvo sveto obhajilo
- 14.05.** Kindertag in Eberndorf | Otroški dan v Dobrli vasi
- 31.05.** Pfarrfest | Farni praznik
- 07.06.** Familiengottesdienst | Družinska maša
- 12.–14.06.** Heilungsgebet mit Andreas Straubhaar |
Molitev za ozdravljenje
- 28.06.** Hl. Firmung | Sv. birma
- 05.07.** Familiengottesdienst | Družinska maša
- 13.–17.07.** ORATORIO Sommercamp | Poletni kamp
- 29.07.** Anbetungstag | Celodnevno češčenje
- 15.–18.10.** Seminar mit Mio Barada | Seminar z Miom Barada

Kirchtage | Žegnanja

- 17.05.** Pribelsdorf | Pribla vas
- 25.05.** Hl. Geist | Sv. Duh
- 21.06.** Maria am Berg | Marija na Gori
- 28.06.** Buchbrunn | Bukovje
- 12.07.** Gösselsdorf | Goselna vas
- 09.08.** Gablern | Lovanke
- 16.08.** Köcking | Kokje
- 23.08.** Loibegg | Belovče
- 18.10.** Eberndorf Lukaskirchtage | Dobrla vas sv. Luka

Mit freundlicher Unterstützung von | Finančna podpora



**Raiffeisenbank
Eberndorf**



voll Bank. echt Leben.

MA L E R E I RAUMAUSSTATTUNG

BREDSCHNEIDER

A 9150 BLEIBURG, DAMMWEG 1,
TEL. +43(0)4235/2123



Krall Manfred GmbH
Pribelsdorf 11
A 9125 Kühnsdorf

